



Heizungsbau

Der Heizungsbau ist ein zentrales und vielschichtiges Element der Gebäudetechnik. Während der Montage- und Installationsarbeiten sind die Beschäftigten erfahrungsgemäß aufgrund der örtlichen betrieblichen Verhältnisse einer höheren Gefährdung ausgesetzt als diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die mit ihrem stationären Arbeitsbereich vertraut sind. Daher sind die Erfassung der Gefährdungen und das Ableiten von Schutzmaßnahmen im Montagebereich zwingend notwendig, um die Risiken zu reduzieren und den Arbeitsschutz zu verbessern.

Mögliche Gefährdungen/Belastungen?

- Manueller Transport von Bauteilen
 - Handhabung von schweren und unhandlichen Lasten, körperliche Überlastung
 - ungünstige Griffmöglichkeiten und scharfe Kanten
 - Zwangshaltungen
- Unter Druck stehende Medien bei Dichtheits- und Funktionsprüfungen
- Montagearbeiten über Flur
 - lose oder fehlende Treppenbeläge
 - ungesicherte Absturzkanten
 - Einsatz unsicherer oder beschädigter Leitern
- Hartlöt-/Verpress-/Schweißarbeiten
 - Quetschgefahr
 - Brand oder Verpuffung
 - UV-Strahlung und Flammspritzer
- Arbeiten in der Nähe spannungsführender Teile
- Umgang mit Gefahrstoffen
 - Unkenntnis über die Gefährdungspotenziale
 - ungeschützter Umgang mit z. B. Silikon- oder Acryldichtmassen
 - Brand- und Explosionsgefahr
- Biologische Faktoren
 - Umgang mit Fäkalien (Biogas)
- Fahrtätigkeit zur Baustelle
 - Risiko im Straßenverkehr
 - ungesicherte Ladung

Was kann passieren?

- Verletzung (z. B. Verbrennungen, Quetschungen, Schnittverletzungen)
- Hauterkrankungen
- Bleibende Körperschäden (Rollstuhl)
- Schädigung der Atmungsorgane

- Infektionen
- Verkehrsunfälle durch Verrutschen der Lasten beim Transport
- Sachschäden (durch Brände)
- Kunden- oder Auftragsverlust

Was ist zu tun?

- Gefährdungen ermitteln, beurteilen und dokumentieren.
- Bei manuellem Transport von Bauteilen
 - Einsatz zusätzlicher Beschäftigter
 - Hilfsmittel (Tragegurt, Treppensteiger etc.) zur Verfügung stellen und benutzen.
- Bei Montagearbeiten über Flur
 - sichere Aufstiege und Zugänge schaffen.
 - sichere Arbeitsplätze in der Höhe schaffen, z. B. durch Hubarbeitsbühne, Rollgerüst etc.
 - Maßnahmen gegen Absturz durch andere Sicherungen (z. B. Fangnetze) vornehmen.
 - Wetterschutzkleidung zur Verfügung stellen.
- Bei Hartlöt-/Schweiß- und Verpressarbeiten
 - PSA (Schutzbrille, Handschuhe, schwer entflammbarer Schutzanzug) benutzen.
 - Schweißerlaubnis nachweisen.
 - Löschmittel bereitstellen.
 - Brandwache sicherstellen.
- Elektrische Gefährdung durch Abschalten der Spannung vermeiden.
- Beim Umgang mit Gefahr- und Biostoffen
 - Lüftungsmaßnahmen am Arbeitsplatz schaffen.
 - Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen und benutzen, besonders Hautschutzmittel.
 - arbeitsmedizinische Vorsorge veranlassen.
- Bei Fahrten zur Baustelle
 - Fahrstrecke planen.
 - Ladungssicherung kontrollieren.
 - mit Licht fahren.
 - Warnwesten griffbereit führen.
 - Winter- und Sommerreifen benutzen.
- Firmenfahrzeuge regelmäßig prüfen lassen.
- Prüfen, ob Anlässe und Rechtsgrundlagen für die Durchführung von Eignungsuntersuchungen vorliegen.
- Führerschein kontrollieren, besonders in Bezug auf die Anhängerbenutzung.



Heizungsbau

1. Wie wird sichergestellt, dass bei der Planung der Heizungsbauarbeiten der Arbeits- und der Gesundheitsschutz Berücksichtigung finden?
2. Wer koordiniert die Arbeiten, wenn mehrere Gewerke sich gegenseitig gefährden können?
3. Sind die Arbeitsplätze so vorgesehen und eingerichtet, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist und werden auch wechselnde Witterungsverhältnisse und Bauzustände berücksichtigt?
4. Ist stets eine verantwortliche Person für die Montagen benannt und ist sie immer vor Ort?
5. Wer sorgt dafür, dass die Beschäftigten baustellenbezogen vor der Aufnahme ihrer Tätigkeit über spezielle Gefahren und entsprechende Schutzmaßnahmen unterwiesen werden?
6. Stehen den Beschäftigten geprüfte Leitern und Kleingerüste zur Verfügung?
7. Wie wurden die Beschäftigten z. B. im richtigen Umgang mit Leitern, Tritten oder Kleingerüsten unterwiesen?
8. Wie wird sichergestellt, dass die Beschäftigten Persönliche Schutzausrüstung benutzen?
9. Welche Schutzmaßnahmen sind vorgesehen, wenn sich Absturzgefahren mit technischen Maßnahmen nicht vollständig beseitigen lassen?
10. Wird bei Arbeiten mit Brandgefahr oder biologischer Gefahr (z. B. Fäkalien) auf die entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen geachtet?
11. Wie wird der Hautschutz beim Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen und Gefahrstoffen gewährleistet?
12. Werden für den Transport größerer Bauteile entsprechende Hilfsmittel wie Tragegurte oder Treppensteiger zur Verfügung gestellt und auch benutzt?
13. Wird geprüft, ob Anlässe und Rechtsgrundlagen für die Durchführung von Eignungsuntersuchungen vorliegen?
14. Haben Beschäftigte, die z. B. Fahr- und Steuertätigkeiten ausführen, einen entsprechenden Führerschein?
15. Wurden alle Fahrzeuge mit Warnwesten (für jede Person) ausgerüstet?

Ergänzende, betriebsbezogene Fragen:
